

Vauban a c t u e l

Die neuesten Stadtteilnachrichten



Vauban, 1. Bauabschnitt, 20.3.1998:
Die „Baustraßen“ werden angelegt



Neue Initiative des AK Verkehr:

Wie sollen die Wohnstraßen aussehen?

Praktische Information für Bauleute:

Was ist der Freiburger Niedrig- energiehausstandard?

Einweihungsfest am 20. Mai:
Das Forum Vauban zieht ins
zukünftige Bürgerhaus

Liebe Freundinnen und Freunde des Vaubangeländes,



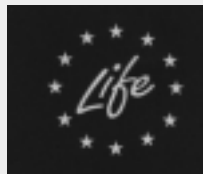
*lebendige Wohnstraßen, Niedrigenergiebauweise, Solarförderung und viel praktische Unterstützung für Bauleute. Der „Musterstadtteil Vauban“ nimmt weiter Gestalt an. Wenn Sie diese Ausgabe der **Vauban** actual lesen, werden Sie sehen, wie Ökologie und Ökonomie beim Bauen in Einklang gebracht werden können. Gewiß, es gibt überall Probleme und Kompromisse, aber es geht prinzipiell Grund zur Hoffnung, daß in Vauban mehr entsteht als die „übliche Neubausiedlung“.*

Wenn ich allerdings über den Tellerrand der Vauban-Planung schaue, sieht alles schon ganz anders aus. Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise müssen als Argumente gegen ökologische Reformprojekte herhalten - wie die jüngste Diskussion um Flugbenzin und Mineralölsteuer zeigt. Funktioniert Ökologie wirklich nur, wo sich die Leute - mit entsprechender staatlicher Förderung - „etwas mehr“ leisten können und wollen?

Ob Vauban wirklich ein relevantes gesellschaftliches Vorzeigeprojekt wird, hängt meiner Meinung entscheidend davon ab, inwieweit auch sozial benachteiligte Gruppen integriert werden können. Da auch im Wohnungsbau die staatliche Förderung immer weiter abnimmt, ist es auch unsere Aufgabe, nach kostengünstigen Alternativen zum Neubauprojekt Vauban zu suchen. Daß alte Kasernengebäude sowohl für die Schaffung von Wohn-, als auch von Gewerberaum genutzt werden können, haben bereits viele Projekte in ganz Deutschland gezeigt. Der Vorstand des Forum Vauban hat sich bei der Stadt deshalb dafür eingesetzt, daß die Mannschaftsgebäude 54, 55 und 56, die auf dem Gelände des dritten Bauabschnittes stehen, erhalten werden (die Zeitung zum Sonntag berichtete u.a. darüber). Der Fortgang der Diskussion um den Gebäudeerhalt wird sicher auch in den nächsten Ausgaben ein Thema sein. Auch wenn viele von Ihnen derzeit viele, sehr praktische (Grundstücks- und Bau-) Probleme haben, - Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

*Ihr Carsten Sperling
(Redaktion Vauban actual)*

Nächster Redaktionsschluß ist voraussichtlich der 1.5.1998



Das Projekt „Realisierung des Modellstadtteils Vauban“ wird gefördert durch das LIFE-Programm der Europäischen Kommission.

Terminübersicht:

Mittwoch, 1.4., 18.00

AK Energie

Freitag, 3.4., 10.00:

Koordinationsstreffen für Haus- bzw. Sammelschlüsse

Donnerstag, 2.4., 20.00:

AK Frauen

Freitag, 24.4., 16.00:

Informationsnachmittag

Donnerstag, 7.5., 20.00:

AK Frauen

Dienstag, 12.5., 20.00:

Zweiter Vermarktungsabschnitt:
Informationsveranstaltung zum Bauen in Baugruppen

Mittwoch, 13.5., 18.00:

AK Energie

Dienstag, 19.5., 20.00:

Zweiter Vermarktungsabschnitt:
Vorstellung der Baugruppenberatung

Mittwoch, 20.5., 18.00:

Einweihungsfest der neuen Räume
des Forum Vauban in Haus 37

Freitag, 29.5., 16.00:

Informationsnachmittag

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Neustrukturierung der Datenbank beim Forum Vauban kann es sein, daß einige den die **Vauban** actual doppelt oder gar nicht mehr bekommen. Bitte geben Sie uns kurz Nachricht, wenn die Zustellung bei Ihnen nicht richtig „funktioniert“!

Forum Vauban e.V.,
Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg
Ab 15.5.: Merzhauser Str. 170/37
Tel.: 0761 / 40 73 44, Fax: 0761 / 40 73 95

Wir haben offene Ohren für Ihre Fragen

Eine Übersicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büroteam des Forum Vauban mit ihren aktuellen Telefonnummern

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LIFE-Projekt:

Laurenz Hermann, Projektleiter, Geschäftsführung: Tel. 407 773

Claudia Nobis, Bereich Verkehr, Koordination AK Frauen: Tel. 407 773

Ralf Tiltscher, Bereich Beratung / Bürgerbeteiligung, Baugruppenkoordination, Veranstaltungen: Tel. 407 60

Georg Steimer, Bereich Energie, AK Energie, Energieberatung: Tel. 407 660

Eva Luckenbach, Sekretariat, Koordination AK Bauabfall: Tel. 407 344

freie Mitarbeiter des Forum Vauban:

Carsten Sperling, Publikationen,

Vauban actual: Tel. 407 658

Gerald Metzler, Baugruppenberatung,
Sammelbestellungen, Sonderkonditionen:
Tel. 407 658

Wie sollen die Straßen im Vauban aussehen?

Straßen bestimmen in hohem Maß das Erscheinungsbild und die Lebensqualität eines Stadtteils. Seit zwei Sitzungen beschäftigt sich der AK Verkehr daher mit der Verkehrserschließung des Vauban-Geländes sowie der Gestaltung der Wohnstraßen und des Boulevards.

Um einen genauen Überblick über den Stand der Planung zu bekommen, hatten wir im Februar Herrn Neymeyer vom Tiefbauamt in den AK eingeladen. Seine Ausführungen machten eine sehr „konventionelle“ Verkehrsplanung deutlich. Das Bild wird von langen, geraden Asphaltstraßen ohne geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen geprägt. Die Straßen der „Wohnhenkel“ sollen eine Breite von vier Metern erhalten. Zu beiden Seiten schließt sich eine je ein Meter breite gepflasterte Entwässerungsrinne an. Indirekt entsteht so eine für Autos verfügbare Fläche von sechs Metern Breite. Trotz der Festlegung, daß Kraftfahrzeuge ausschließlich in den Quartiersgaragen am Rand des Gebietes geparkt werden dürfen, ist bei einer solch „einladenden“ Gestaltung eine hohe Flächeninanspruchnahme durch PKWs zu befürchten.

Straßen für Fußgänger und Radfahrer

Obwohl die gemeinderätliche Arbeitsgruppe (GRAG) beschlossen hat, für die Baufelder A, B und C des 1. Bauabschnitts stellplatzfreies und damit auto-reduziertes Wohnen anzubieten, orientiert sich die Planung der Erschließungswege somit leider sehr stark am Auto, - eine Tatsache, die bei genauem Hinsehen wenig verwundert. Der Verlauf der Straßen sowie die Straßenquerschnitte wurden zu einem Zeitpunkt festgelegt, als die Entscheidung über stellplatzfreies Wohnen noch nicht gefallen war. Der AK Verkehr hofft nun auf eine Anpassung der Planung. Die erarbeiteten Vorschläge werden derzeit mit der Stadtverwaltung diskutiert und sollen in der nächsten Sitzung der GRAG behandelt werden.

Ziel des Arbeitskreises ist eine Straßenraumgestaltung, die sich nach den

Bedürfnissen von spielenden Kindern, Radfahrern und Fußgängern richtet. Es sollen öffentliche Räume mit einer hohen Aufenthaltsqualität entstehen, die zum Unterhalten mit Nachbarn einladen sowie Spiel- und Erlebnisraum für Kinder sind. Hieran sollte sich die Gestaltung der Wohnstraßen orientieren.

Bächle statt Entwässerungsrinnen?

Um einer Zweckentfremdung der Entwässerungsrinnen als Abstellflächen für KFZ entgegenzutreten, hat der AK Bächle oder begrünte Rinnen vorgeschlagen. Für die Straßengestaltung wird auf phantasievolle Lösungen gesetzt: kleine „Plätze“, viel Grün, Bänke, ... vieles sollte möglich sein, damit lebendige Wohnstraßen mit eigenem Charakter entstehen. Die genaue Planung des Straßenraumes soll gemeinsam mit den Anwohnern der jeweiligen Abschnitte durchgeführt werden. Welchen Spielraum die Anwohner bei der Straßenraumgestaltung haben, wird derzeit mit der Stadt geklärt. Bekannt ist jedoch, daß die Gestaltung zu einem relativ späten Zeitpunkt vorgesehen ist und die Erschließung bis dahin provisorisch über sogenannte „Baustraßen“ erfolgt.

Für den Boulevard wird neben anderen verkehrsberuhigenden Maßnahmen vor-

geschlagen, die Durchfahrt im Bereich der Grünsperre zwischen dem ersten und zweiten Bauabschnitt für den KFZ-Verkehr zu unterbrechen. Auf diese Weise soll auch verhindert werden, daß „Schleichverkehr“ durch das Wohngebiet entsteht und die Vauban-Allee für Autofahrten zwischen Merzhausen und St. Georgen als Abkürzung genutzt wird.

Claudia Nobis (red. Bearb. -sp)

Aktueller Sachstand

Wohnen ohne eigenes Auto

Wer kein eigenes Auto besitzt, benötigt keinen Stellplatz. Wir haben hierzu mehrfach in den letzten Ausgaben berichtet. Autofreie Bewohner haben sich zusammengeschlossen und das Projekt „autofreies Wohnen“ drei wichtige Schritte vorangebracht:

- Am 06.02.1998 hat sich der Verein für autofreies Wohnen offiziell gegründet. In den Vorstand gewählt wurden: Wolfgang Heinze, Fabian Sprenger und Hannes Linck.
- Die Unterzeichnung des Grundstückskaufvertrages für die sogenannte „Vorhaltefläche“ steht kurz bevor. Der Erwerb dieser Fläche ist Voraussetzung, damit autofreie Haushalte die Aussetzung der Stellplatzerrichtungspflicht in der Baugenehmigung erhalten.
- Nach Verhandlungen mit der Stadt ist dem Verein nun ein guter Sanierungsstandard für die Vorhaltefläche zugesichert worden. Damit steht anspruchsvollen Nutzungen wie zum Beispiel der Errichtung eines Kinderspielplatzes nichts mehr im Wege!

Informationen zum 2. Vermarktungsabschnitt

Nach derzeitigen Aussagen der Stadt Freiburg soll die Vermarktung des 2. Bauabschnitts bis Mitte 1999 und die Baureife der Grundstücke um die Jahreswende 2000 erfolgen. Obwohl es bis dahin noch über ein Jahr ist, gilt die Empfehlung für Interessenten am gemeinschaftlichen Bauen, sich frühzeitig mit diesem Thema zu beschäftigen. Je länger eine Baugruppe besteht, umso stabiler ist sie. Bis zur Vermarktung sollte deshalb ein Vorlauf von einem halben Jahr gegeben sein. Daher sollten sich Baugruppen spätestens im Herbst gründen, besser schon vorher.

Anfang März gab es die erste Informationsveranstaltung hierzu, die mit knapp dreißig Personen sehr gut besucht war. Dabei hat Gerald Metzler auch die Baugruppenberatung als neue Dienstleistung vorgestellt. Sie wird die gesammelten Erfahrungen des ersten Vermarktungsabschnittes an die Baugruppen im zweiten Vermarktungsabschnitt weitergeben.

Aufgrund des regen Interesses bieten wir im Mai zwei weitere Veranstaltungen an. Am 12.5. um 20 h erläutert das Forum Vauban seine Unterstützung für alle Baugruppen im zweiten Vermarktungsabschnitt. Am 19.5. um 20 h stellt Gerald Metzler die Baugruppenberatung vor und wird bei ausreichender Nachfrage die Bildung einer ersten Baugruppe in die Wege leiten.

Ralf Tiltscher

Anmerkungen zum Freiburger Niedrigenergiehaus-Standard und zur Berechnung der Kennwerte

Bei den Bauleuten bzw. bei den Baugruppen tauchte mit Fortschritt der Planungen in letzter Zeit die Frage auf, worin sich das Freiburger Verfahren zum Niedrigenergiehaus-Standard von der allgemein in Deutschland gültigen Wärmeschutzverordnung (WschVO 95) unterscheidet. Hierzu möchten wir einige Erläuterungen geben.

Der Freiburger Gemeinderat hat im Juni 1992 beschlossen, den Niedrigenergiehaus-Standard (65 kWh/m²a) beim Bau auf städtischen Grundstücken verbindlich vorzuschreiben. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit eines "Energiebilanzierungsverfahrens" zum Nachweis erkannt. Nach Begutachtung durch die Firma ebök fiel zwei Jahre vor Verabschiedung der Wärmeschutzverordnung die Entscheidung für ein Verfahren das im wesentlichen auf dem schweizerischen "Wärmeschutzverfahren" beruht. Dieses Bilanzierungsverfahren ist in Hessen mittlerweile landesweit eingeführt und wird, dem Entwurf für ein Europäisches Wärmeschutzverfahren nach zu urteilen, 1999 wahrscheinlich europaweit in Kraft treten.

Das „Freiburger Verfahren“ unterscheidet sich vom entsprechenden Nachweis nach

Verfahren bei Anwendung der WschVO 95 eine Energiekennzahl zwischen 48-55 kWh/m²a ergibt. Es ist in diesem Sinne also „strenger“ als die gültige bundesweite Wärmeschutzverordnung.

Das „Freiburger Verfahren“, nach dem sich auch die Bauleute in Vauban richten müssen, gilt seit über fünf Jahren. Es kam bisher vor allem im Rieselfeld zur Anwendung und ist seit 1992 nicht weiter verschärft worden. Da jedoch bei eingereichten Nachweisen viele Fehler auftraten, wurde dem Freiburger Verfahren 1997 eine "Checkliste" hinzugefügt, die auf mögliche Fehlerquellen aufmerksam macht. Damit liegen alle energetischen Anforderungen in transparenter Form auf dem Tisch und es liegt nunmehr an den Bauleuten und ihren Architekten, dies so frühzeitig in die Planung einzubeziehen, daß die Vorgaben des Freiburger Niedrigenergiehausstandards sicher eingehalten werden und keine

Letzte Neuigkeit zur Solarförderung

Die FEW hat ein neues Förderprogramm für Solaranlagen aufgelegt, das wesentlich höhere Fördersummen ausschüttet. Pfliffige Häuslebauer können damit für thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung 1998 mit 500 DM/m² Flachkollektor rechnen. 1999 sind immerhin noch 450 DM/m² zu bekommen. Für Röhrenkollektoren erhöht sich die Förderung nochmals um 20%. Eine starke Erhöhung der Förderung gibt es auch für photovoltaische Anlagen zur Stromerzeugung: Hier schlagen 1998 satte 3500 DM/kWp zu Buche (1999: 2500 DM/kWp). Genauere Informationen zu allen Fördermöglichkeiten im Bereich Energie erteilt Georg Steimer im Forum Vauban.

Der AK Energie trifft sich die nächsten Male am 1. April und am 13. Mai um 18.00 Uhr.

aufwendigen Nachbesserungen nötig sind. Eine Diskette, die das „Freiburger Nachweisverfahren“ in digitalisierter Form enthält (Excel-File), kann beim Forum Vauban bezogen werden.

Georg Steimer (red. Bearb. -sp)

Koordinationsstreffen für Haus- bzw. Sammelanschlüsse

Am Freitag, dem 3. April, findet um 10 Uhr eine Diskussions- und Fragerunde zum Thema 'Anschluß an das Nahwärmenetz' statt. Einladen möchten wir vor allem die Architekten bzw. Haustechnikplaner. Herr DeMasi von der FEW wird versuchen, Ihre Fragen zu beantworten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Georg Steimer unter 0761/407 660

der Wärmeschutzverordnung insofern, als daß differenzierte Planungsfaktoren herangezogen werden, die die Realität im Gebäude wesentlich besser als die WschVO 95 abbilden. Vergleichsberechnungen zeigen, daß eine Energiekennzahl von 65 kWh/m²a nach Freiburger

FESA berät zur Solarenergie

Die „Solarregion Freiburg“ wird Wirklichkeit: In unmittelbarer Nachbarschaft des Forum Vauban hat die FESA (energie- und solarentur regio freiburg e.v.) ihr Domizil.

Der Verein hat sich der Förderung der Solarenergie verschrieben und bietet - selbstverständlich auch für die Bauleute auf Vauban - umfangreiche Hilfestellung an. Als Kooperationspartner der FEW hat die FESA das neue Solarförderprogramm ausgearbeitet und bietet einen umfassenden Sonnen-Service für alle FEW-Kunden an. In der Geschäftsstelle können sich Bauherren individuell beraten und Angebote auswerten lassen. Zum Frühjahr werden Vorträge und Besichtigungstouren für FEW-Kunden angeboten. Über das SOLAR-TELEFON gibt es hierzu Infos aus erster Hand.

In Freiburg und der Region ist Solarenergie ein Standortfaktor geworden. Die FESA hat das Projekt "Solarregion Freiburg" initiiert und erarbeitet eine konzeptionelle und inhaltliche Präsentation der Solarregion bei der EXPO 2000 als "weltweites Projekt". Die Solarregion Freiburg wird mit ihren sieben Leitprojekten auf der Weltausstellung aufzeigen, daß Solarenergie nicht nur Klimaschutz bedeutet, sondern auch Arbeitsplätze schafft und ein wichtiger Baustein in der nachhaltigen Entwicklung ist. Eines der Leitprojekte ist die Solarsiedlung am Schlierberg auf dem ehemaligen Sportplatz der Vauban-Kaserne.

FESA, Wippertstr. 2, 79100 Freiburg
SOLAR-TELEFON: 0761/407 311
Fax 0761 / 40 47 70,
E-mail: solaragentur.freiburg@t-online.de
Ansprechpartner: Rafael Wiese

Macht Montessori Schule?

Die neue Schule im Vauban war das spannende Thema der letzten Monate im AK Frauen.

Zu sämtlichen Treffen wurde offen eingeladen, denn die Frage „wie könnte die Schule aussehen, welche Einflußmöglichkeiten haben wir als zukünftige BewohnerInnen?“ ist keinesfalls ein „Frauenthema“.

Ausgangspunkt des Themas Schule war das von verschiedenen Seiten geäußerte Interesse an der Montessori-Pädagogik. Anhand von 3 Fragen haben wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt:

Wie groß ist das Interesse an der Montessori-Pädagogik eigentlich?

Um diese Frage zu klären, haben wir einen Fragebogen an die Baugruppen, die Genova und die uns bekannten Einzelbauherren verschickt (die LEG war leider nicht bereit, den Fragebogen bei einer ihrer Nachrichten beizulegen!). Wer noch keinen solchen Fragebogen erhalten hat, ihn aber gern beantworten würde, bitte bei uns (s.u.) melden.

Welchen Einfluß haben die Eltern auf die Schwerpunkte der Schule?

Ob Montessori praktiziert wird, hängt in erster Linie von der zukünftigen Schulleitung ab. Deshalb baten wir Frau Busse vom staatlichen Schulamt, uns das Besetzungsverfahren für die künftige Schulleitung zu erklären und die Einflußmöglichkeiten der Eltern aufzuzeigen. Sie nahm unser Interesse wohlwollend auf. Aus ihren Ausführungen wurde aber gleichzeitig deutlich, daß die *Interprivate Kleinanzeige:*

Vauban - BAUGRUPPE GRÜNSPECHT hat wieder 2 Plätze für Nachrücker frei (wg LAKRA und Beruf)
Holzbau-Reihenhausprojekt mit schönem Garten in ruhiger Randlage, Stellplatz am Haus, aber kein Verkehr
1. RMH 125 qm + Keller ca. 580 Tsd.
2. 2. Mais.-Whg. in REH 115 qm + Keller ca. 560 Tsd.
Schnelle Entscheidung ist erforderlich, da derzeit die Planung startet. Ernsthaft Interessierte erfahren näheres über W. Beha. Tel.: 0761/274 156.

essen der Eltern dem Schulausschuß des Gemeinderates deutlich gemacht werden müssen, da die Schule mit ihren internen Gremien noch nicht besteht.

Welche besonderen Elemente hat die Montessori-Pädagogik?

Dazu hatten wir Frau Arndt vom Montessori-Verein als Referentin eingeladen, die selbst an einer staatlichen Schule nach Montessori unterrichtet. Sie führte uns sehr praxisorientiert und begeistert in die grundlegenden Prinzipien der Montessori-Pädagogik ein.

Beim nächsten Treffen wollen wir die ersten Auswertungen des Fragebogens besprechen und das weitere Vorgehen planen.

Es ist nie zu spät ,dazuzukommen und den AK zu verstärken! Der AK Frauen trifft sich regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Forum Vauban. Das nächste Treffen ist am 2. April.

Ansprechpartnerinnen im Büro des Forum Vauban sind Claudia Nobis und Angela Pöplau-Hübner, Tel.: 407 773

Angela Pöplau-Hübner

Eine dringende Bitte:

Anfang März haben wir eine Umfrage zum Interesse an der Montessori-Pädagogik gestartet und einen Fragebogen verschickt. Wir möchten alle, die einen solchen Bogen bekommen haben, bitten, ihn möglichst bald an uns zurückzuschicken. Vielen Dank!

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/407344. Auflage: 2.000. Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 1.5.98 Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

In eigener Sache:

Das Forum Vauban zieht um

Derzeit bereitet das Forum Vauban seinen Umzug in das Haus 37 vor, das zukünftige Bürgerzentrum. Wir hoffen, daß wir uns bis Ende April fest in den neuen Räumlichkeiten eingerichtet haben. Im Mai möchten wir dieses Ereignis dann gemeinsam mit Ihnen feiern.

Unsere Büros im Haus 7 werden wir in Kürze verlassen, da keine Aussicht besteht, daß die Mietverträge über September hinaus verlängert werden. Seit Anfang 95 haben wir in diesen Räumen gearbeitet, hier fanden bislang alle unsere Veranstaltungen statt. Zusammen mit der GENOVA Wohngemeinschaft Vauban ziehen wir im April in das 1. OG im Haus 37. Dort werden uns für die Dauer des LIFE-Projektes, bis Ende 1999, vergleichbare Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Allerdings erwarten uns viele Stunden Arbeit für die Renovierung. Obwohl die GENOVA und das Forum die Räume nur für eine Zwischennutzung von der Stadt zugesprochen bekommen haben, wollen wir die Renovierung im Hinblick auf die Nutzung des Hauses als zukünftiges Bürgerzentrum möglichst gründlich vornehmen.

Vom 9.-13.3 hat das Büroteam des Forum Vauban bereits eine Renovierungswoche hinter sich gebracht. Unser Büro war deshalb nur sporadisch besetzt. Den Hauptteil der Arbeit übernimmt vom 30. März bis zum 12. April ein organisiertes Workcamp des Service Civil International. Gegen Kost und Logis werden uns Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern bei der Renovierung tatkräftig unterstützen. Trotzdem rechnen wir mit einer zusätzlichen Nachbereitungswoche vom 12.-16. April, bevor wir den Umzug angehen können. Gegen Ende April hoffen wir dann, uns vollständig eingerichtet zu haben und den Bürobetrieb wieder in gewohntem Maße aufnehmen zu können.

Einweihungsfest am 20. Mai

Auch wenn momentan die neuen Räumlichkeiten des Forum Vauban einer großen Baustelle gleichen, möchten wir Sie schon jetzt zu einem Einweihungsfest am Mittwoch, 20. Mai, um 18:00 Uhr einladen. Dort können die neuen Räumlichkeiten – unter anderem ein großer Versammlungsraum und ein Ausstellungsraum für ökologische Baumaterialien – besichtigt werden. Diese Räume können von Mitgliedern nach Absprache für Aktivitäten genutzt werden. Außerdem bieten wir an diesem Abend Snacks und Getränke sowie musikalische Unterhaltung. Eine gute Gelegenheit also, mit zukünftigen Nachbarinnen und Nachbarn in geselliger Atmosphäre zusammensitzen oder gemeinsam das Tanzbein zu schwingen.

Ralf Tiltscher

Die Kredit-Sonderkonditionen sind da!

Der AK Finanzen des Forum Vauban freut sich, Ihnen die Darlehens-Sonderkonditionen vorstellen zu können.

Nachdem wir über Monate mit mehreren Banken verhandelt haben, ist unsere Entscheidung auf das Angebotspaket der Sparkasse Freiburg/Nördlicher Breisgau gefallen, das unserer Ansicht nach die besten Konditionen enthält:

Geltungsbereich und Dauer sind definiert für Bauherren des 1. Vermarktungsabschnittes auf dem Vaubangelände.

Der Zinssatz liegt 0,2 Prozentpunkte unter den Standardkonditionen der Sparkasse. Dies gilt für alle Zinsbindungsfristen und für alle Tilgungsraten. Individuelle Lösungen sind daher problemlos möglich. Die Standardkonditionen können jederzeit abgefragt werden. Bei zehnjähriger Zinsbindungsfrist beläuft

sich der Nominalzinssatz am 20.3.1998 für die Sonderkonditionen auf 5,70% nominal und 5,86% effektiv.

Der Bereitstellungsziins läuft ab dem 9. Monat mit 1 % pro Jahr.

Sondertilgung ist nur möglich bei Zinsbindungsfristen von fünf Jahren oder weniger.

Als weitere Nebenkosten fallen einzig 20 DM für den Ausdruck des Gesamtfinanzierungsplanes an. Ansonsten gibt es keine weiteren Kosten wie z.B. Wertschätzungskosten oder Kontoführungsgebühren.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an mich (Gerald Metzler, 407 658) oder direkt an die Sparkasse Freiburg. Ansprechpartner sind Frau Ketterer bzw. Herr Sauer, Tel.: 215 - 30 21.

für den AK Finanzen:
Gerald Metzler und Markus Spielmann




- Naturfarben
- Putze und Estriche
- Massivholztüren
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Massivholzböden
- Holzfenster
- Solaranlagen
- Trinkwasseranlagen



Ökologische Baustoffe & Concepte GmbH
Beiersdorfstr. 7a • 79423 Heitersheim • Tel. 07634 / 55 19 20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18.30 Uhr durchgehend, Sa 8-12 Uhr



Gesundes Bauen.

ÖKOLOGISCHE BAUSTOFFE
HANDEL + SERVICE

- LEHMBAU
- ZELLULOSE
- KREIDEZEIT
NATURFARBEN

St. Georgener Str. 19
79111 Freiburg i.Br.
0761 / 48453-0

**Ausstellung und
Beratung**

— Barbara Wimmel —

ÖKOLOGIE
im
**RECK
LAND**

- ÖKOLOGIE -
BEWUSSTES BAUEN •
- (BAU)ÖKOLOGISCHE
BERATUNG, VERNETZUNG
& BAUSTOFFE •
- HANDWERKERINNEN-
VERMITTLUNG LEHMBAU •

KUSSMAULSTRASSE 58
D-79114 FREIBURG
TEL. & FAX:
0761 - 83469






Facharbeit aus einer Hand

Altbauanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23
Tel.: **076 33 - 8 35 48** oder **07 61 - 40 61 69**
Telefax: **076 33 - 55 39**



**Biologische Baustoffe
Lehmbaustoffe**

Holz-Brüner GmbH
D-78199 Bräunlingen/Schwarzwald
Tel. 0771 - 9209-0 Fax 0771 - 9209-20

GENOVA sagt Danke

„Genossenschaftliches Wohnen anSCHIEBEN“ - die meisten Leserinnen und Leser der **Vauban *actuel*** hatte im Februar einen Prospekt der GENOVA Wohngenossenschaft Vauban im Briefkasten. Hierbei ging es buchstäblich um „Geld oder Leben“.



Das anschieben hat geklappt!

Das Bundesfinanzministerium hatte - gestützt durch die Regierungskoalition und gegen den Willen der Opposition - am 22.1.98 mit einer Frist von nur drei Wochen die Genossenschaftsförderung zum 15.2.98 quasi abgeschafft. Diese staatliche Willkür hat die GENOVA in sehr große Finanzierungsschwierigkeiten gebracht.

Nur mit einer enormen Kraftanstrengung konnte die Werbekampagne „Genossenschaftliches Wohnen anschieben“ zu einem riesigen Erfolg werden. Innerhalb von nur einer

Woche haben wir über 80 neue Mitglieder aufgenommen, die ein Gesamtkapital von über 2 Mio. DM gezeichnet haben. So haben wir die Finanzierung von Bauabschnitt eins gesichert, während die GENOVA beim Finanzierungskonzept von Bauabschnitt zwei wieder von vorne anfangen kann.

Zu diesem großen Erfolg haben viele Freiburgerinnen und Freiburger Einzelpersonen und Organisationen beigetragen, bei denen wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich für die große Solidarität bedanken.

Neu im Angebot: „VauBau“

„VauBau“ - so heißt das neue Angebot für Bauleute, um beim Bauen auf dem Vaubangelände Geld zu sparen.

Die Einsparung wird ermöglicht durch die Aushandlung von Sonderkonditionen für Sammelbestellungen. Wir führen derzeit Gespräche mit verschiedenen Anbietern. Es geht vor allem um Materialien zur Eigenleistung in den Bereichen Böden, Wände und Elektrik, um die gesamte Inneneinrichtung (von der Küche über das Bad bis zum komplet-

ten Arbeits- oder Schlafzimmer - oder auch nur einzelne Möbel) sowie die Außengestaltung mit Pflanzen, Gartenmöbeln, Zäunen u.a..

Je nach Bereich zeichnen sich Rabatte zwischen 10 und 25% ab. Die Einzelheiten würden wir auf Wunsch den Baugruppen zu gegebener Zeit gerne auch persönlich vorstellen. Einzelbauherren mögen sich bitte bei uns melden.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist für den Sommer geplant.

Gerald Metzler

Und noch ein herzliches Dankeschön ...

möchten wir an dieser Stelle der Freien Holzwerkstatt für die neuen Tische in unserem Besprechungszimmer sagen, die sie freundlicherweise extra für uns angefertigt hat. Das Holz stammt von der rotkernigen Buche, um die Verwendung heimischer Hölzer zu fördern.

Ralf Tiltscher für das Forum Vauban

Menschen im Forum Vauban ...

Heute ist Georg Steimer „dran“, verantwortlich für den Bereich Energie beim Forum.

Georg, Du hast Physik in Freiburg und in Aix-en-Provence/Frankreich studiert. Was hat Dich gereizt, ausgerechnet beim Forum Vauban einzusteigen?

Mir gefiel vor allem der gesamtheitliche Ansatz. Die Möglichkeit sich in einem interdisziplinären Team für eine gemeinsame Vision einzusetzen fand ich sehr verlockend.

Nach Deinem ersten halben Jahr beim Forum bist Du nochmals zum Studieren in die Schweiz gegangen. Kannst Du kurz was darüber erzählen?



Georg Steimer

In meinem Alltag im Forum Vauban mußte ich mich trotz meiner fundierten naturwissenschaftlichen Ausbildung komplett in die Energieproblematik einarbeiten. Deshalb entschloß ich mich an einem einjährigen Aufbaustudium zum Energieingenieur teilzunehmen.

Am Institut für Energie in Basel hast Du viel zum Thema energiegerechtes Bauen mitbekommen. Wie steht der Modellstadtteil Vauban Deiner Meinung nach im europaweiten Vergleich da?

Die angedachte Konzeption eines Blockheizkraftwerkes, das über ein Nahwärmenetz die Niedrigenergiehäuser speist, ist sicher sehr sinnvoll. Das Rieselfeld erfährt seine bundesweite Beachtung aufgrund des gleichen Konzeptes. Hier auf Vauban wird allerdings sogar ein Schritt weitergegangen: Der Einsatz von Solarenergie und der Bau von Passivhäusern zeigen Wege für ein zukunftsfähiges Bauen auf.

Was ist genau Deine Aufgabe beim Forum Vauban?

Ich bin verantwortlich für den Bereich Energie, d.h. ich halte den Kontakt zur FEW und den politischen Entscheidungsträgern. Andererseits beschäftige mich zur Zeit mit Fördermöglichkeiten, die Bauleute in Anspruch nehmen können. Ein weiteres großes Arbeitsfeld ist die Bauherrenberatung. So kann man an mich als unabhängigen Fachmann mit Fragen, die das energiegerechte Bauen betreffen, herantreten.

Was ist Deiner Meinung nach verbesserungswürdig?

Der Kontakt zu den Bauleuten muß noch enger werden. Einerseits kennen die Bauleute manchmal die Beratungsangebote des Forum Vauban nicht, andererseits passiert es uns, daß wir nicht ganz genau wissen, was in jeder einzelnen Baugruppe gerade ansteht.